

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 40 (1967)

Artikel: Das spanische Bündnis von 1587 und Solothurns Absage
Autor: Meyer, Erich
Kapitel: Vorbemerkungen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-324363>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORBEMERKUNG

«Diese guten Herren von Solothurn
singen nur mit der Stimme des
Ambassadors von Frankreich. . . »

(Chabo, Gesandter Savoyens,
an den Herzog, 26. III. 1579)

Es ist längst bekannt, dass Solothurn als einziger der katholischen Orte dem spanischen Bündnis von 1587 fernblieb. Zu wenig bekannt waren bis jetzt die nähern Umstände dieses Beiseitestehens. Sie aufzuhehlen, ist das Ziel der vorliegenden Arbeit. Dabei soll auch die Rolle der leitenden Politiker näher beleuchtet werden. Unsere Untersuchung stützt sich zum grössten Teil auf die Bestände des solothurnischen wie auch anderer Archive. Einen besonders guten Blick hinter die Kulissen des diplomatischen Spiels vermitteln die Berichte der auswärtigen Gesandten. Sie liegen, in Form von Abschriften und Mikrofilmen, im Bundesarchiv in Bern. Eine wertvolle Ergänzung bieten die privaten Aufzeichnungen zweier massgebender Solothurner jener Tage: die Kalendernotizen Hans Jakob vom Staals und die Erinnerungen Wolfgang Greders, des Sohnes von Hauptmann Jost Greder.¹

Da die zu untersuchenden Ereignisse aber nicht vom schweizerischen, ja europäischen Hintergrund abgelöst werden können, musste etwas weiter ausgeholt werden. Sodann waren auch die Entwicklungen des vorangehenden wie auch des nachfolgenden Jahrzehnts mit einzubeziehen, soweit sie mit dem Thema der Arbeit zusammenhingen. Der Verfasser spricht dem Personal der verschiedenen Archive sowie der Solothurner Zentralbibliothek und der Oltner Stadtbibliothek für ihre ausserordentliche Zuvorkommenheit seinen besten Dank aus.

1. Der spanisch-französische Gegensatz und die Schweiz

Die europäische Geschichte der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts steht unter dem überragenden Einfluss Spaniens. Seit 1556 besass König Philipp II. den weitaus grössten Teil jenes Reiches, das zuvor seinem Vater, Kaiser Karl V., angehört hatte: Spanien mit den «indischen Ländern» (Mittel- und Südamerika), die gesamten Niederlande

¹ Eine Zusammenstellung der benützten Quellen sowie ein Abkürzungsverzeichnis finden sich am Schlusse dieser Arbeit.